

(Nr. 283.) *Verordnung, betreffend die Einberufung des Zollparlamentes. Vom 23. Mai 1869.*

**Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen** *u.*  
verordnen, auf Grund der nach dem Vertrage zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen vom 8. Juli 1867. Uns zustehenden Präsidial-Befugniß, was folgt:

Das Zollparlament wird berufen, am Donnerstag den 3. Juni d. J. in Berlin zusammenzutreten und beauftragen Wir den Vorsitzenden des Bundesrathes des Deutschen Zollvereins mit den zu diesem Zwecke nöthigen Vorbereitungen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 23. Mai 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

(Nr. 284.) **Auf** Grund der Bestimmung im Artikel 20. des Vertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins betreffend, vom 8. Juli 1867. (Bundesgesetzbl. S. 81.) sind von dem Präsidium des Deutschen Zoll- und Handelsvereins, nach Vernehmung des Ausschusses des Bundesrathes für Zoll- und Steuerwesen, folgenden Hauptämtern die nachbenannten Beamten als **Vereinskontroleure** beigeordnet worden, und zwar:

**A. im Königreich Preußen:**

dem Hauptamte zu Elbing der Hauptämtern zu Danzig und Thorn als Vereinskontroleur beigeordnete Großherzoglich Oldenburgische Hauptamtskontroleur **Dunkhase**, unter Beibehaltung seines Wohnsitzes in Danzig;

**B. im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin:**

dem Hauptamte zu Güstrow der Königlich Preussische Steuerinspektor **Souchon**, an Stelle des Königlich Preussischen Steuerinspektors **Bensch**, mit dem Wohnsitz in Güstrow;

C. im